

Nato-Gipfel-Gäste landen in Lahr

Für die Gewerbetreibenden rund um den Flughafen bedeutet das: zwei Tage Ausnahmezustand

Von: Anja Rolfes

Der Nato-Gipfel in Kehl, Straßburg und Baden-Baden wirft auch einen langen Schatten nach Lahr. Hier landen einige Delegationen auf dem Flugplatz. Die Polizei informierte gestern die Gewerbetreibenden, mit welchen Einschränkungen sie Anfang April rechnen müssen.

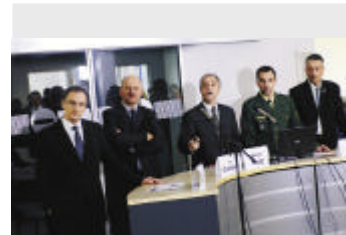
06.03.2009 - Lahr. Ob Barack Obama Anfang April in Lahr landet? Das konnte und wollte Roland Haug, stellvertretender Leiter der Polizeidirektion Offenburg, gestern bei einer Informationsveranstaltung auf dem Flughafen nicht verraten. Sicher ist nur: Am 3. April werden Delegationen, die am Nato-Gipfel teilnehmen, auch in Lahr landen – und ein Tag später wieder von hier aus abfliegen. Damit den hochrangigen Gästen auch nichts passiert, verwandelt sich das Gewerbegebiet rund um den Flugplatz für zwei Tage in eine Sicherheitszone.

Was bedeutet das für die Firmen? Gestern Nachmittag informierten Polizei, Black Forest Airport und Industrie- und Gewerbezentrum Raum Lahr (IGZ) die Gewerbetreibenden über die Folgen. Das Interesse war groß. Rund 100 Firmenvertreter versammelten sich im Flughafenterminal. Bereits einen Tag vor Ankunft der

Staatsgäste, also am Donnerstag, 2. April, richtet die Polizei am späten Abend zwei Sicherheitszonen ein. Die sogenannte Sicherheitszone fünf gilt »für das Umfeld des Flughafens, einschließlich des Gewerbegebiets«, erklärte Polizeirat Volker Stier. Sicherheitszone vier betrifft das Gelände des Flugplatzes. Die Abgrenzung »orientiert sich im Wesentlichen an der Umzäunung« – bis auf »eine kleine«, aber für die betroffenen Firmen entscheidende Ausnahme: Auch der größte Teil der Fritz-Rinderspacher-Straße (hier liegt das Flughafenterminal) und ein kurzes Stück der Europastraße gehören dazu. Die hier ansässigen Unternehmen müssen mit deutlich mehr Einschränkungen klar kommen als die übrigen Betriebe.

Personenkontrollen

So ist der Zugang zur Sicherheitszone fünf »jederzeit möglich«. Es kann nur passieren, das der eine oder andere von der Polizei kontrolliert wird. Und es gibt »temporäre Einschränkungen bei der An- und Abfahrt der Delegationen«. In der Sicherheitszone vier sieht das anders aus. »Hier darf nur rein, wer ein berechtigtes Interesse hat«, sagte Stier. Dafür werden vorab Akkreditierungs- und



© Anja Rolfes

Welche Folgen hat der Nato-Gipfel für die Firmen rund um den Flughafen Lahr? Darüber informierten gestern (Foto von links): Markus Ibert (IGZ), Axel Großmann (Black Forest Airport), Roland Haug (Polizeidirektion Offenburg), Volker Stier (Polizeirat)

Personallisten erstellt. Die, die rein dürfen, müssen ihr Auto in der Sicherheitszone fünf parken, und sie werden durchsucht. Wer nicht angemeldet war und trotzdem rein muss, wird von einem Beamten begleitet. In den kommenden zwei Wochen will die Polizei den genauen Ablauf mit den betroffenen Unternehmen besprechen.

Kurz nachdem der letzte Staatsgast am Abend des 4. April Lahr den Rücken kehrt, endet dann der ganze Sicherheitsspektakel wieder.

Wissenswertes rund um das Großereignis des Jahres:

Zeitplan:

Am Freitag, 3. April, landen die Staatsgäste zwischen 13 und 17 Uhr auf dem Flugplatz Lahr. Nach dem protokollarischen Empfang geht es per Hubschrauber oder Auto nach Baden-Baden. Am Samstag, 4. April, fliegen die Delegationen ab 13 Uhr wieder ab.

Kontrollpunkte:

Vier „Durchlass-Stellen“ zur Sicherheitszone 4 gibt es: Beim Terminal, bei der Einmündung Rainer-Haungs-Straße, bei der Zufahrt zur Flughafenfeuerwehr und bei der Europastraße.

Zufahrten:

An drei Stellen werden Straßen komplett gesperrt: im Norden die Zufahrt von der L118, im Westen der Verbindungsweg zum Flugplatzareal und im Osten der Verbindungsweg nach Hugsweier.

Flugbetrieb:

Es gibt drei Flugbeschränkungsgebiete, eines heißt Rheingraben und umfasst das Gebiet je 50 Kilometer um Straßburg und Baden-Baden. „In dem Luftraum ist Sichtflug untersagt“, erklärte Flugplatzchef Axel Großmann. „Instrumentenflug ist möglich.“ In Lahr werden nur „selektiv“ Flüge abgewickelt.

Internet:

Unter www.polizei-natogipfel2009.de informiert die Landespolizeidirektion Freiburg über den Nato-Gipfel. Unter anderem erfährt man, wo welche Straßen gesperrt sein werden.

Hotline:

Wer Fragen an die Polizei zum Thema Nato-Gipfel hat, kann dies über ein Bürgertelefon tun: 01805-62 86 09 (14 Cent/Minute).

TV-Berichterstattung:

Über die Landung der Staatsgäste Lahr berichtet der TV-Sender N24 am Freitag, 03. April, live.